

holten Vorzeichen, die gemäß dem heutigen Georuch nur einmal gesetzt werden; über sonstige Veränderungen gibt ein kurzer Kritischer Bericht Auskunft.

Toccata 52/11

Wie bereits bei der Vorstellung der Neuausgabe der ersten sechs Sonaten für zwei Gamben und B.c. von August Kühnel (1645-~1700, s. Toccata 48/2010) ausgeführt, stammte der Komponist aus Mecklenburg, hielt sich vermutlich in Frankreich und nachweislich in England zu Studienzwecken auf und trat an den Höfen von Dresden, München, Darmstadt, Weimar und Kassel auf. Seine *Sonate o Partite ad una o due Viole da Gamba con il Basso Continuo* von 1698 gehören zu den wertvollsten erhaltenen Kompositionen der deutschen Gambenmusik. Da die Faksimile-Ausgabe bei Fuzeau (hg. v. M.-F. Bloch 1998) nicht immer gut lesbar ist, ist der Neudruck von Edition Güntersberg begrüßenswert. Nun liegt das dritte von fünf geplanten Heften mit den Sonaten VII und VIII für eine Gambe und B.c. vor. Es besteht aus zwei Partituren mit kurzem Vorwort sowie Abbildungen aus dem originalen Druck ohne bzw. mit der Generalbaßaussetzung von Dankwart von Zadow und zwei Stimmen. Diese beiden anspruchsvollen Werke sind in der Interpretation von The Spirit of Gambo. auf der CD mit ausgewählten Werken von Kühnel zu hören (Brilliant Classics 93878).